

## Tag der Logistik 2013 - Binnenschifffahrt: Alles andere als gewöhnlich

*Die Binnenschifffahrt gilt als ruhiger Sektor, aber es ist sicherlich keine gewöhnliche Branche. Um die Besonderheiten der Wasserstrassen aufzuzeigen, war der Tag der Logistik am 12. November 2013 der Binnenschifffahrt gewidmet. Das Ereignis zog mehr als 60 Schüler in den Hafen von Mertert an, während über 150 Fachleute die Konferenz in der Handelskammer besuchten. Der Logistiktag ist der Förderung des Logistiksektors in Luxemburg gewidmet, und um diesen Sektor weiter zu stärken und zu vermarkten, hat das Cluster eine Überarbeitung des Brandings gefordert. Anstatt die einzelnen Hubs des Landes anzubieten, sollte der Standort als Ganzes gefördert werden.*

Redaktion : Ronny Wolff Cluster for Logistics | Fotos : Port de Mertert, clc



Während am Morgen Jugendliche den Hafen von Mertert besuchten, war die Abendveranstaltung in der Handelskammer den Profis vorbehalten. Zahlreiche Redner haben in der Chambre de Commerce die verschiedenen Aspekte des Logistiksektors und der Flussschifffahrt präsentiert.

Cluster-Manager Alain Krecké hat eine Aktualisierung der Studie „Future For Logistics“ vorgestellt. Viele der über 200 Forderungen seien inzwischen umgesetzt oder in Angriff genommen. Es fehle aber noch an aktuellen Daten über den Warenfluss innerhalb Europas, so Alain Krecké. Um eine genaue Analyse der verschiedenen Produkte und Transportsysteme zu ermöglichen, bedürfe es eines „Observatoire de la Logistique“, so Alain Krecké. Diese Instanz könnte

praktisch in Echtzeit Daten sammeln, die dem Ausbau des Logistik-Standorts dienlich sein könnten.

Der Präsident des Cluster for Logistics und Direktor der Handelskammer, Pierre Gramegna, bedauerte, dass Luxemburg international kaum als Logistik-Hub bekannt ist, obwohl der Standort schon bedeutend ist. Pierre Gramegna hat daher die Schaffung einer Marke für Luxemburg als Logistik-Hub vorgeschlagen. Vielleicht eine Marke „Eurohub Luxembourg“ mit entsprechendem Logo.

Die Vertreter der Ministerien, Daniel Liebermann aus dem Ministerium für Wirtschaft und Handel und Max Nilles aus dem Ministerium für nachhaltige Entwicklung, würdigten die Arbeit des Clusters for



Logistics. Daniel Liebermann hob die Bedeutung der Logistikentwicklung hervor und sicherte die weitere Unterstützung des Wirtschaftsministeriums zu. Für Max Nilles ist die optimale Verbindung der verschiedenen Transportsysteme für eine effiziente Logistik unerlässlich.

### Langsam aber sparsam

Der Gütertransport über die Wasserstraßen gilt zwar als langsam, ist aber auch besonders sparsam, sowohl im Energieverbrauch als auch im Preis. Auch für Karin de Schepper von Inland Navigation Europe (INE), kann die Binnenschifffahrt ihre Stärken als vollwertigen Teil einer multimodalen Strategie ausspielen. Luxemburg und die Mosel spielen dabei eine wichtige Rolle. Nächstes Jahr wird die Vereinigung INE (Inland Navigation Europe) das Ereignis „Riverdating“ in Luxemburg am 18. und 19. November 2014 veranstalten. Diese Konferenz vereint Vertreter von Transportunternehmen und Industrie, um gemeinsame Projekte und Kooperationen auszuloten.

Der pensionierte Kapitän Hans Egon Schwarz präsentierte seine Branche aus einer praxisorientierten Sicht. Das Binnenschiff werde stets „unterschätzt“ und er bemängelte die politische Haltung, nur wenig in die Wasserstraßen zu investieren. Dabei können die Schiffe sehr wohl ihren Beitrag leisten, vor allem wenn sie in Verbindung mit anderen Transportmitteln genutzt werden. Dabei gebe es kaum Waren, die nicht mit dem Schiff befördert werden können. In Zeiten steigender Energiekosten gehe kein Weg daran vorbei, diese besonderen Infrastrukturen stärker zu fördern. Sein Credo lautet: „Navigare necesse est“.

### Hafen näher gebracht

Der didaktische Teil des „Tags der Logistik 2013“ spielte sich am Morgen in Mertert ab. Mehr als 60 Schüler besuchten den Hafen an einem schönen, wenngleich kalten, Morgen. Cluster-Manager Alain Krecké präsentierte die Branche und die Job-Chancen, während Roswitha Schmitt-Lonien, Direktorin von Luxport, die Besichtigung des Hafens organisierte. Das Potential des Logistiksektors wird oft unterschätzt und der Sektor ist gerade bei der Jugend wenig bekannt. Um dies zu ändern, will das Cluster for Logistics verstärkt Wissen an Sekundarschüler vermitteln. 2013 wurde das CargoCenter des Flughafens besucht, und dieses Jahr stand der Hafen von Mertert auf dem Programm.

Der Hafen ist ein wichtiges Zentrum für Massengut – Stahl, Mineralölprodukte, Kohle; aber auch Lebensmittel werden über Mertert transportiert. 2012 wurden 1,09

Million Tonnen importiert oder exportiert. Insgesamt legten 571 Binnenschiffe im Hafen an, und 8.600 Schiffe passierten die Schleuse von Grevenmacher. Der Hafen wird von der Société du Port de Mertert verwaltet und beherbergt unter anderem Unternehmen wie Luxport und Tanklux. Die Schüler aus sechs verschiedenen Klassen von vier Schulen (LTL, LTB, ECG und LJB) konnten einen Einblick in den Hafen, die Branche und die Beschäftigungsmöglichkeiten gewinnen. Viele Schüler waren sich der Bedeutung des Hafens und seiner Unternehmen nicht bewusst. Der Besuch hat sich folglich gelohnt und war trotz des kalten Wetters informativ und interessant.

### Hohe Nachfrage nach qualifizierten Matrosen

Der Leiter der Binnenschifffahrtsschule von Duisburg, Manfred Wieck, präsentierte seine aussergewöhnliche Ausbildungsstätte, die ein Schulschiff und einen modernen Simulator besitzt. Mit einer praktisch orientierten Ausbildung bei Partnerunternehmen und theoretischen Kursen an einer Schule will das duale System Jugendliche auf die Vielzahl von Arbeitsplätzen vorbereiten, die der Fluss zu bieten hat. Die dreijährige Grundausbildung erfordert gleich zu Beginn gute Kenntnisse in Deutsch und Mathematik. Nach fünf Jahren Erfahrung können Matrosen zu Kapitänen eines Flussschiffs aufsteigen. Laut Manfred Wieck besäßen Schulabgänger praktisch eine Jobgarantie. Und es ist nicht nur ein Männerjob – rund 15% der Lehrlinge sind Frauen.

Das Cluster for Logistics würde eine Konvention zwischen Luxemburg und Duisburg begrüssen, die es erlaubt, luxemburger Jugendliche in der Binnenschifffahrtsschule auszubilden. Derzeit beheimatet die Schule Auszubildende aus der Schweiz, Österreich und den Niederlanden. Es sind zwar 3.000 Matrosen bei luxemburger Unternehmen registriert, aber einen luxemburger Matrosen sucht man auf Binnenschiffen vergebens. Die **clc** arbeitet zusammen mit dem Cluster, der Fedil, der Handelskammer und dem Ministerium für Bildung an der Umsetzung einer solchen Ausbildung für luxemburger Lehrlinge. Mehrere Schifffahrtsunternehmen haben jetzt schon Interesse an luxemburger Lehrlingen bekundet. Um den Sektor insgesamt bei den Jugendlichen zu fördern, wird das Cluster sich ab Februar 2014 in die Schulen begeben. Die ersten Treffen stehen schon fest.

Die doppelte Mission des Logistiktags 2013 wurde erfüllt und das Cluster arbeitet schon an der nächsten Ausgabe. Für 2014 wird das Konzept überarbeitet und an den Logistiktag der deutschen Logistikvereinigung BVL angepasst - das Cluster for Logistics ist seit Mai 2013 Mitglied der BVL. Demnach wird die internationale Veranstaltung am 10. April 2014 statt im November abgehalten, und Luxemburger Unternehmen können ihre Türen öffnen um Besuchern einen Blick hinter den Kulissen zu gewähren. International beteiligten sich 2013 neben Deutschland auch Österreich, Ungarn, Dänemark, Belgien und China. Interessierte Mitglieder des Clusters können sich jetzt schon melden.

